

# Superkind

Text: August van Bebbler

Musik: Detlev Jöcker

1. Kind:

Was schenk ich nur zu Weihnachten?  
Frag ich mich schon seit Tagen.  
Vielleicht weißt du ja einen Rat?  
Kannst mir die Antwort sagen?

Vater:

Wie wärs mit einem schönen Hemd?  
Das wird sehr gern genommen.  
CDs, Pralinen, auch ein Buch,  
sind oftmals höchst willkommen.

Kind:

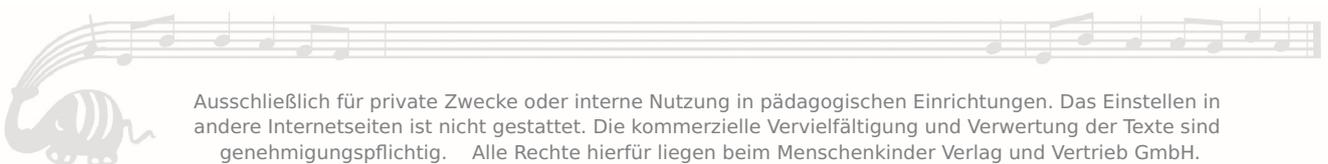
Oh, nein! Das find ich gar nicht gut.  
Das schenkt doch alle Welt.  
Da fällt mir etwas Bessres ein,  
das kostet nicht viel Geld.

## Refrain:

Ich schenk mich dir als Superkind!  
So eins, das immer artig ist.  
Das nur noch gute Laune hat,  
so dass man es sofort vermisst!

Vater:

So ein Geschenk zu Weihnachten?  
Ich weiß nicht, was das geben soll.  
Nein, schenk dich nicht als Superkind.  
Bleib so, wie du bist,  
so lieb ich dich ganz doll.



2. Kind:

Mal seh ich dies, mal seh ich das,  
ich mag so vieles leiden.

Ich frag mich, was ich nehmen soll,  
ich kann mich nicht entscheiden.

Vater:

Wie wär's mit einer Kleinigkeit?

Zum Beispiel ein Kalender?

Ein selbst gemaltes Bild von dir.

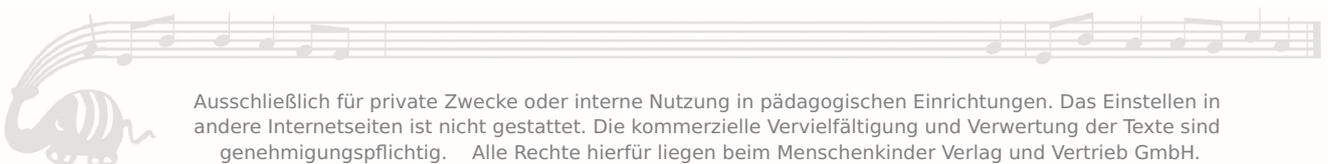
Ein schöner Kerzenständer.

Kinder:

Oh, nein! Das find ich gar nicht gut.

Das schenkt doch alle Welt.

Da fällt mir noch was andres ein,  
das kostet nicht mal Geld.



**Refrain:**

Ich schenk mich dir als Superkind.  
So eins, das kaum noch Fernseh'n schaut.  
Das nie mehr heimlich Süßes nascht.  
Und auch nicht auf den Nägeln kaut.

Vater:

So ein Geschenk zu Weihnachten?  
Ich weiß nicht, was das geben soll.  
Nein, schenk dich nicht als Superkind.  
Bleib wie du bist, so bist du toll.

Kind:

Ich schenk mich dir als Superkind.  
So eins, das geht ganz früh ins Bett.  
Das morgens, wenn noch alle schläft,  
zum Frühstück schnell den Tisch noch deckt.

Vater:

So ein Geschenk zu Weihnachten?  
Ich weiß nicht, was das geben soll.  
Nein, schenk dich nicht als Superkind.  
Bleib so, wie du bist, so lieb ich dich ganz doll.

